

Nicole Zeitner  
GLP  
Liebenackerstr. 6  
9507 Stettfurt

Stefan Leuthold  
GLP  
Spannerstr. 30  
8500 Frauenfeld

+ 44

EINGANG GR 12. Jan. 2022		
GRG Nr.	20	IN 26 257

## Interpellation

### „O Land, das der Thurstrom sich windend durchfliesst \*...“

Die unserem Kanton namensgebende Thur wird als Wildbach bezeichnet. Ihr Ursprung liegt in den Voralpen; ihre Abflussmenge wird durch keinen See ausgeglichen. Die Thur kann sich daher - je nach Witterung - innerhalb von Stunden vom sanften Flösschen in einen tosenden Strom verwandeln.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden deshalb mehrere Thurrichtprojekte, um die Thur zu zähmen und dem Fluss Land für andere Nutzungen abzurufen. Dies geschah auch zur Vermeidung von Überschwemmungen von Siedlungen, Infrastrukturen und Landwirtschaftsflächen sowie zur Sicherung der Grundwasservorkommen. Viele Auengebiete wurden durch die Flusskorrekturen zerstört. Thur und Seitengewässer wurden kanalisiert, ihre Ufer hart verbaut. Das führte zu Sohlenerosion und zu Artenschwund bei Flora und Fauna. Aktuell kann maximal noch ein Fünftel der Thurufer als naturnah bezeichnet werden.

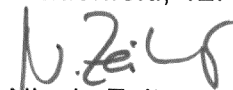
Im Rahmen der 2. Thurkorrektur wurde vor rund 20 Jahren das Gebiet «Schaffäuli» bei Niederneunforn revitalisiert. In diesem Flussabschnitt ist nun eine zusammenhängende Auenlandschaft mit grosser Artenvielfalt entstanden. Auch kleinere Revitalisierungen zwischen Frauenfeld und der Zürcher Grenze haben lokal abwechslungsreiche und dynamische Strukturen geschaffen. An diesen Stellen ist die Thur auch wieder zum Ausflugsgebiet mit hohem Freizeit- und Erholungswert geworden.

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Folgen (positive und negative) sind seit der Aufweitung der Thur bei Niederneunforn im revitalisierten Abschnitt «Schaffäuli» zu beobachten?
- 2) Welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten?
- 3) Wie verhält sich das Gebiet bei Hochwasser?
- 4) Beeinflusst die Revitalisierung das Grundwasservorkommen?
- 5) Aktuell ist die Mündung der Murg in die Thur auf dem Gebiet der Frauenfelder Allmend weitgehend verbaut. In welchem zeitlichen Rahmen wäre eine Revitalisierung der Murgmündung, die touristische Aufwertung und Vernetzung dieses Gebietes mit dem städtischen Murg-Auen-Park realistisch und möglich?
- 6) Wo liegen die grössten Herausforderungen für eine zeitnahe Umsetzung?
- 7) Welchen Einfluss hätte die Revitalisierung der Murg-Mündung in die Thur auf die Vernetzung mit dem Gebiet «Schaffäuli» bei Niederneunforn?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Frauenfeld, 12. Januar 2022

  
Nicole Zeitner

  
Stefan Leuthold

\* Thurgauerlied, 1. Zeile der 2. Strophe. Melodie: Johannes Wepf (1810–1890), Text: Johann Ulrich Bornhauser (1825–1848).

Mitunterzeichnende der Interpellation von Nicole Zeitner und Stefan Leuthold  
 „O Land, das der Thurstrom sich windend durchfließt...“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Pätzegg Marco		26 CHRISTIAN LOCH	
2 Meyer Robert		27 <del>Arnold Josef</del>	
3 Schärer Jorim		28 Koch Paul	
4 Ammann Reto		29 Nägeli Willy	
5 Heeb Hanspeter		30 Brunner Max	
6 Agnucini Cristina		31 Probst Beat	
7 Fisch Ueli		32 Hasler-Pastor C.	
8 Brühwiler Konrad		33 Ken Peter	
9 Rietseri Erwin		34 Schenk Peter	
10 Narina Bruggmann		35 Wüst Ivan	
11 Birhanil Sunde		36 PETER PRISKA	
12 Müller Markus		37 Oliver Martin	
13 Weilenmann Simon		38 Forrer Roger	
14 Oidi Feuerle		39 Woller Simon	
15 Bétrisey Karin		40 Diez Damar	
16 Hauser Conrada		41 Lenina Puch	
17 Prangheld Peter		42 Sauerbaer Steo	
18 Vogel Simon		43 Kathrin Bundo	
19 Buegg Jos		44 PETER SABINA	
20 Kappeler Toni		45	
21 Müll-Barbara		46	
22 Auer Jacob		47	
23 Schallenberg Tini		48	
24 Müller Elina		49	
25 Birk Markus		50	